

MONATSBERICHT JULI 2015

Liebe Freunde der Kinder,

Mit eurer Unterstützung konnten wir diesen Monat noch das letzte Hausdach renovieren. Wir konnten dies auch dank der Unterstützung unserer Freiwilligen und Jugendlichen machen, wodurch wir keine Ausgaben für Arbeitskräfte hatten. Unter der Leitung unseres Fahrers Antonio, bilden die Freiwilligen und Jugendlichen ein gutes Team für die Instandhaltung der Häuser.

DAVOR



DANACH



Selbstverständlich gilt unser Dank auch den Spendern, die uns ebenfalls bei der Instandhaltung unseres Casa Hogar de Jesús unterstützt haben. Dieses Mal konnten wir das Eternit-Dach wechseln.

Wir hoffen, dass wir bald alle nötigen Renovierungen abschließen können. Es fehlen noch einige Dachwechsel, Reparaturen an den elektrischen Installationen und Wasserrohren. Außerdem müssen aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit Santo Domingos viele Gebäude erneut gestrichen werden.



Unsere Kleinen machten diesen Monat einen Ausflug auf das Gelände von Dr. Enrride. Er zeigte ihnen Pflanzen, die in Santo Domingo wachsen.



Und Zuhause, neben der Erledigung von Hausaufgaben, der Teilnahme an den verschiedenen Nachmittagsangeboten wie Musik, Gruppentherapie, Computerkurs, Feldarbeit und Fußball, steht den Kindern am Wochenende freie Zeit zur Verfügung, außerdem helfen sie beim Putzen.





CASA HOGAR DE JESUS

PADRES ESCOLAPIOS – ORDEN DE LAS ESCUELAS PIAS
Santo Domingo de los Tsáchilas - Ecuador



Diesen Monat kamen 5 Jungen zu uns, von welchen 4 Brüder sind (Freddy-15 Jahre, Joel-13 Jahre, Anderson-10 Jahre, Maikel-7 Jahre) und John-12 Jahre.

Die 4 Brüder haben eine sehr schwere Vergangenheit. Ihr Vater hat ihre Mutter mit 10 Dolchstichen umgebracht. Anschließend verletzte er sich selbst, um sein Handeln als Notwehr aussehen zu lassen. Doch Freddy, der größte Bruder, sagte vor dem Richter aus und erzählte den Vorfall so, wie er diesen erlebt hatte. Der Vater wurde für 35 Jahre Gefängnis verurteilt.

Die zwei Schwestern der Kinder im Alter von 12 und 3 Jahren, wurden von einer Tante in der Stadt Quito (3 Stunden von Santo Domingo) aufgenommen. Sie haben auch eine 18-jährige Schwester, die alleinerziehende Mutter ist. Insgesamt sind es 7 Geschwister.

Von Seite der Familie, wollen die Tanten nicht die Neffen aufnehmen, da sie Zuhause schon mindestens 6 Kinder haben und nicht genug Geld zur Verfügung haben, um eine solch große Familie zu versorgen.

Wir haben diese Brüder mit viel Liebe und Zuneigung aufgenommen und wir bitten um Gottes Hilfe, um ihnen bei dem Verlust ihrer Eltern beizustehen und einen guten Ausweg für ihre Leben zu finden.

Außerdem kam auch Jhon Steven (10 Jahre) zu uns. Er wurde von seiner Mutter im Stich gelassen, die ihre Kinder oft alleine im Haus zurück lies. Die Mutter wurde von der eigenen Tochter (18 Jahre) wegen Misshandlung ihrer kleineren Geschwister angeklagt. Außerdem wissen wir, dass die Mutter einmal mit der Pistole, die sie stets bei sich trägt, den Onkel der Kinder bedrohte, als dieser versuchte, sie von den Schlägen der Mutter zu schützen.

Der "Rat für den Schutz der Kindheit", entschied, John an das Casa Hogar und seine zwei Schwestern an das Heim Valle Feliz zu übergeben. Wir hoffen, dass wir Kontakt zu dem Vater der Kinder herstellen können und dass er seine Kinder annimmt, sodass sie einen Ort haben, an dem sie geschützt und geliebt aufwachsen können.

Die fünf Kinder, die diesen Monat zu uns kamen, gehen zur Schule "Semillitas de Dios"; die 4 Brüder nehmen an dem Ausgleichsprogramm teil, um ihren schulischen Rückstand aufzuholen und Jhon nimmt am regulären Unterricht teil.

Wir haben damit begonnen, die Wohnviertel der Kinder zu besuchen, um erste Informationen über die Schwierigkeiten zu erhalten, die es in den Familien gab. Dort kann man alles sehen und hören; sie sind von Drogen, Alkohol umgeben und gehen nicht zur Schule.

Man sieht Männer in den Straßenecken, ohne Arbeit oder sie wollen nicht arbeiten. Im Inneren der Häuser ist es sehr unordentlich und Müll liegt in allen Ecken. Aber jedes Haus hat zur Unterhaltung einen riesigen Fernseher und eine gute Musikanlage.... Die Kriminalität jeder Art ist Alltag, auch der Auftragsmord.

In diesem Milieu sind diese Kinder aufgewachsen und wir versuchen, sie eine andere Art des Lebens kennenlernen zu lassen, die ihnen hilft, gute Menschen zu sein.

Unsere Glückwünsche gelten Manuel, der 15 Jahre alt wurde und Johao, der 17 Jahre alt wurde. Wir haben dies mit einer leckeren Torte für alle gefeiert.



Wir wollen in diesem Monatsbericht unseren Freiwilligen Michael und Jonas danken, für die große Arbeit, die sie mit den Kindern und Jugendlichen realisiert haben. Wir wünschen den beiden eine gute Landung in ihrem Heimatland. Danke für alles und für die schöne Mauer, die sie gestaltet haben.



Und wir beten für alle, die unseren Dienst für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Spenden, Gedanken und Gebeten begleiten. Von ganzem Herzen: Danke!!!

Die Kinder, Teresita und P. Martín.



Teresita Macauleo
Luisa Forde